

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 Kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 58.

Donnerstag, den 23. Mai

1872.

Nützliche Bekanntmachungen.

Calw. Diejenigen Ortsvorsteher,

welche den im Wochenblatt Nro. 47 verlangten Bericht über das Erscheinen von Maikäfern noch nicht eingesendet haben, werden erinnert, dieß sogleich nachzuholen.
Den 18. Mai 1872.

K. Oberamt. Act. Walz, A. V.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantfache des Christoph Friedrich Keller, Kleiderhändlers und Pfandleihers in Unterreichenbach, wird die Schuldenliquidation am

Dienstag, den 23. Juli, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Unterreichenbach vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reize ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen, und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27. des Executionsgesetzes vom 13. Nov. 1853 bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprozesse gebunden; auch werden sie bei Sorg- und Nachsicht verglichen, als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beistehend angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Calw, den 11. Mai 1872

K. Oberamtsgericht.
Sartorius.

Birkenfeld.

Rinden-Verkauf.

Am Donnerstag, den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

werden in den hiesigen Gemeindeforsten ca. 160 Rm. eichene Grab- und Kattelrinde

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 18. Mai 1872.

Schultheiß Wagner.

Bekanntmachung.

Rückständige Rechnungen wollen längstens bis 1. Juni, die weiter anfallenden sofort mit der Materialabgabe oder Arbeitsleistung eingegeben werden.
Calw, 22. Mai 1872.
K. Eisenbahnbauamt.

Section Calw.

Die Erlöse von dem am 16. d. M. vorgenommenen

Verkauf von Futterroggen

an Babrböschungen der Markung Calw-Althengstett sind genehmigt.

Calw, den 21. Mai 1872.

K. Eisenbahnbauamt.

Grözingen.

Revier Hirschau.

Brennholz-Verkauf



am Montag, den 27. Mai, aus dem Staatswald Ottenbronner Berg 2.:
76 Rm. Nadelholzscheiter,

34 Rm. dto. Prügel und Abfallholz, 3960 gebundene Nadelholz- und 50 Schlagraum-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Blockhütte im Staatswald Mönchsloch.

Revier Schönbrunn.

Nadelreisach-, Stockholz- und Bodestreue-Verkauf.

Am Donnerstag, den 23. Mai, werden im Staatswald Bühler im Aufstreich verkauft:

133 Haufen unausgeprägelltes Reisach in Abtheilung Bühlerader, 361 Raummeter Stockholz (Wulzen) in Abtheilung Binsenteich, Kalkfötele, und Hohmark.

16 Loose mit 7 Fuder Bodestreue in Abtheilung Wattergatter, Bühlerthich und Hohmark.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am Bühlerthich.

Schönbrunn, den 16. Mai 1872.

Revier Hirschau.

Stammholz-Verkauf.

Am 24. d., Vormittags 8 Uhr, auf der Revierunterkanzlei 3 Stämme Nadelholz mit 173 Rm. und 2 stärkere Stangen.

Hirschau, 21. Mai 1872.

K. Revieramt.

Calw.

Gebäude- und Felder-Verkauf.

In Folge von Nachgeboten kommen aus der Verlassenschaftsmasse der Johannes Braun, Schäfers Wittwe von hier, deren Bohnhausantheil in der Bischofsstraße, sowie die in diesem Blatt schon mehrfach beschriebenen Felder am

Samstag, den 25. Mai 1872,

Vormittags 11 Uhr,

noch einmal zur Versteigerung.

Rathsschreiberei.

Saffner.

Dedenspfromm.

Eichenrindenverkauf.

Am Freitag, den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem hiesigen Gemeindeforst ca. 200 Raummeter eichene Gerberinde von jungen und alten Eichen

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 15. Mai 1872.

Schultheiß Luz.

Calmbach.

Holzverkauf.



Am Samstag, den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, verkauft die Gemeinde:

478 Rm. buchenes Abholz,

294 Raummeter buchenes Reisprügel,

67 " tannenes Abholz,

18 " tannenene Reisprügel.

Den 18. Mai 1872.

Schultheiß Josch.

Göttingen.

Fabrniß-Verkauf.

Am nächsten Freitag, den 24. d. M., von Vormittags 8 Uhr an, kommt aus der Verlassenschaft des verstorbenen Michael Hermann, Bauers dahier,

im Hause des Erblassers im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung zur Vertheilung:

Mannskleider, Bettgewand, Küchenge-
schirr, Schreinwerk, Faß- und Band-
geschirr, allgemeiner Hausrath, Feld-
und Handgeschirr, Vieh, worunter 1
neumelkige junge Kuh, 1 dto. hoch-
trächtig, 1 Kalb, 2 trüchtige Mut-
terschweine, Fuhr- und Reitgeschirr,
worunter 1 aufgerichteter Weiterwa-
gen, 1 Handkarren, 1 Amerikaner-
pflug, 1 Egge; ferner: 1 Doppelflinte,
1 Berlinereisen, 1 Hirschgeweih und
1 Jagdtasche.

Hierzu werden Liebhaber eingeladen.
Den 18. Mai 1872.

Waisengericht.

Vorstand: Schultheiß Wurst.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankagung.

Die vielen Beweise von
Liebe und Theilnahme an
dem so unerwarteten und
schmerzlichen Verluste unse-
rer lieben Gattin, Mutter
und Schwester verpflichten
uns zum innigsten Danke,
den wir insbesondere auch
Denen aussprechen, die durch den tröstenden
Gesang am Grabe und durch ihre Beglei-
tung zum Grabe der Entschlafenen die letzte
Ehre erwiesen.

Wir haben in unserem Schmerze über-
sehen, manchen unserer Freunde und Be-
kannten die Trauer ansagen zu lassen, was
wir gütigst zu entschuldigen bitten.

Am 20. März 1872.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Stadtschultheiß Schuldt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herz-
licher Theilnahme, welche
uns beim Hinscheiden unseres
lieben Vaters und Schwie-
gervaters zu Theil wurden,
insbesondere den Herren Ehrenträgern,
sowie den Herren Lehrern von Stadt
und Land für den erhebenden Ge-
sang am Grabe, sagen wir von Her-
zen unsern innigsten Dank.

Theodor Klinger,
Rechtsanwalt.
Bertha Klinger,
geb. Kaiser.

Dankagung.

Für die liebevolle, wohlthuende Theil-
nahme, die unser lieber Vater während
seiner Krankheit erfahren durfte, für die
Blumenpenden auf den Sarg, besonders
aber für die überaus zahlreiche, ehrenvolle
Begleitung zum Grabe drängt es uns, auch
öffentlich unsern herzlichsten Dank auszu-
sprechen.

Die Hinterbliebenen:
Wilhelm Wagner, Pfarrer.
Karl Wagner, Sattler.
Louise Wagner.

Für die
Berliner Hagelversicherungs-Gesellschaft

nimmt Versicherungs-Anträge entgegen

Fr. Gackenheimer.

Den Herren Pflägern und Capitalisten empfehle ich mich zum

Ein- und Verkauf

von **Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten**
und **Lotterie-Loosen** jeder Art.

Ferner bin ich gerne bereit zur Umwechslung von Zins-Coupons und
Besorgung des Incasso's oder Verkaufs von Wechseln auf alle Plätze und
sichere möglichst billige und pünktliche Besorgung zu; auch ertheile ich Auskunft über
stattgefundene Loose und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose
gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an. Von mir gekaufte Loose
werden unentgeltlich vorgemerkt.

Emil Georgii.

Die in No. 43, 49 und 55 d. Bl. empfohlenen

Dinkelsbühler Lotterie-Loose

à 30 fr. sind zu haben bei

Fr. Gackenheimer.

Geschäfts-Empfehlung.

Da vielfach die Meinung verbreitet ist,
daß ich mein Geschäft aufgegeben habe,
bemerke ich, daß ich dasselbe ununterbrochen
fortsetze und empfehle mich besonders den
Herren Bäckern und Gemeinden für
Schwell- od. deutsche Backöfen bestens unter
Garantie für schöne Farbe der Waaren, eben-
so bei Kessel- und Herd-Feuerwerk für
guten Zug. Die besten Zeugnisse liegen
zahlreich bei mir und können jedem Inte-
ressenten frankirt zugesandt werden.

Johs. Schlauch,
Backofenmacher in Neubuach.

Wir setzen zwei ältere noch gut erhaltene
Balkenwaagen

dem Verkauf aus, oder sind auch geneigt,
solche gegen eine kleinere umzutauschen.

Calw, 18. Mai 1872.

Schill & Wagner.



Verloren!
ging ein Griff
von Calw bis
nach Stamm-
heim. Der redliche Finder
wird gebeten, ihn gegen Be-
lohnung im Schiff in Calw
abzugeben.

**Alenagehütten-
Verkauf.**

An der Eisenbahnlinie zwischen Lieben-
zell und Dennjacht, Neuhausener Markung,
wird 1 große und zwei kleinere Bauhütten mit
allem Wirthschaftsinventar, welche immer sehr
besucht sind, und einem umsichtigen Manne
noch lange ein gutes Einkommen gewähren,
verkäuflich unter billigen Bedingungen ab-
gegeben. Derjenige Liebhaber, welcher dem
Ph. Kröl, Wirth in Liebenzell, bis zum
1. Juni d. J. das sicherste und beste An-
gebot gibt, erhält das Anwesen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über bakt

Baugenbreteln

J. Heugle
auf der äußern Brücke.

Ein heißbares

Zimmer

mit oder ohne Möbel hat sogleich zu ver-
miethen

L. Kentschler
auf dem Markt.

Den Grasertrag

von 2 Morgen Thalwiese verkauft
Thudium.

Warnung.

Die Unterzeichneten sehen sich wieder-
holt veranlaßt, Jeden zu warnen, das Fi-
schen in ihrem Fischwasser zu unterlassen,
widerigenfalls sie genöthigt wären, andere
Maßregeln zu ergreifen.

L. Breitling,
Aug. Gerlach,
W. Reichert.

Hirschau.

Der Heugrasertrag

der hiesigen Pfarr-Gärten wird in dieser
Woche verpachtet werden.

Hau.

**Wirthschaftshütte-
Verkauf.**

In Folge Wegzugs von hier beabsich-
tige ich meine Wirthschaftshütte zu ver-
kaufen und können Liebhaber jeden Tag
mit mir einen Kauf abschließen.

Die Wirthschaft kann noch längere
Zeit betrieben werden.

Sackstoz.

Süd

schreiben

ten sich

Klein

Meine P

Ein

auf der Num

bei gutem

S

gebrän

haben billig

Kauf

L. 2

Teile

In Folge

einige noch

Preis zu ver

Zu ertra

Friedr

V

2 neue

mehrere

Nacht

hat im Auftr

10 bis 1

tüchtig

finden bei g

gung bei

Se. Kön.

unter Belassung

ten geruht. E

hofinspektion C

in Göppingen

Sektionsingenie

dem Postmeister

Kielmann in



Süddeutsche allgem. Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Garantiefond fl. 500,000.

Die Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, Korbweiden, Gärtnereien und Fenster-scheiben. Stroh kann nach Belieben mitversichert werden oder unberücksichtigt bleiben.

Prämien-Nachschüsse zu den Schadenzahlungen werden nicht erhoben.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft und deren Statuten weitere Auskunft und erbie-ten sich zur Aufnahme von Versicherungsanträgen.

Georg Sick in Stuttgart,

Subdirector für Württemberg & Hohenzollern,
sowie die Agenten

In Calw: **Heinrich Dierlamm**, Buchbinder.
Simmozheim: **A. Blaich**, Gemeinderath.

Klein-Wildbad.

Meine Wirthschaft ist wieder eröffnet.
Hud. Koch.

Ein Mädchen,

auf der Rundmaschine zu arbeiten, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
O. J. Stroh
bei der untern Brücke.

Spreuer

und
gebräutes Habermehl
haben billig zu verkaufen
Kaufmann Jung, Meyergasse.
G. Breitling, Müller.
Calw.

Feile Schausenster.

In Folge baulicher Veränderung sind einige noch neue Schausenster um billigen Preis zu verkaufen.
Zu erfragen bei
Friedrich Wilhelm, Glasernstr.

Verkauf.

2 neue Kleiderkästen,
mehrere Bettladen und
Nachtischchen
hat im Auftrag billig zu verkaufen
Fr. Schmelzle,
Lafier.

10 bis 15 Mann tüchtige Maurer und Steinhauer

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäfti-
gung bei
Maurermeister Nentschler
in Alzenberg.

Ein ordentliches

Mädchen,

das sogleich eintreten könnte, wird zu Kin-
dern gesucht durch

Frau Engelstried.

Simmozheim.

300 fl. Pfluggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Aus-
leihen parat bei

Stiftungspfleger Fuchs.

Amme - Gesuch.

Eine gesunde Amme, welche längstens
in 3 Wochen eintreten sollte, wird gesucht.
Calmbach, 20. Mai 1872.
Wund- u. Hebarzt Kuder.
Calw.

Ein heizbares

Zimmer

mit oder ohne Bett hat sogleich zu ver-
mieten; wer? sagt die Exped. d. Bl.

Wegen Mangel an Platz hat einen
guten, beinahe neuen, größeren

eisernen Herd

zu verkaufen
Chr. Jml. Kraushaar.

Fahnenzeuge

in schwarz, weiß, roth und gelb empfiehlt
O. J. Aker.

Den Heu- und Oehmd-Ertrag
von meinem Garten habe ich zu verkaufen
Fr. Gadenheimer.

Allen Zahnwehleidenden
empfiehlt ein untrüglich probates amtlich
geprüftes Universalmittel, welches den heftig-
sten Schmerz in wenigen Sekunden stillt,
in Flacons zu 12 kr. die Exped. d. Bl.

Dung-Gesuch.

6 bis 8 Wagen Dung werden zu kau-
fen gesucht; von wem? ist bei der Exped.
d. Bl. zu erfragen.

Vertrag.

Revier Naislach.

Weis-Verkauf

am Samstag, den 25. d. M.,
aus Abtheilung 5, Eichelgrund, und 15,
Gottschidsgrätle,
ca. 2500 Stück unaufgebundenes Nadel-
reisach auf Mahden.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der
Forstdienerwohnung in Agenbach.
Naislach, 22. Mai 1872.
R. Revieramt.

Calw. Frucht-Preise am 18. Mai 1872.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Rest Ctr	Neue Zu- fuhr Ctr	Ge- samt- Be- trag Ctr	Heu- tiger Ver- kauf Ctr	Im Rest gebl. Ctr	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedester Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor- Durch- schnittspreis	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	kr.	weni- ger.
Weizen	—	—	—	—	—	7	27	7	24	7	24	666	30	5	—
Kernen	—	140	140	190	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	5	18	5	12	5	6	1664	6	1	—
Dinkel	30	289	319	319	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	10	75	85	75	10	4	12	4	—	3	51	300	6	12	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	40	504	544	484	60	—	—	—	—	—	—	2630	42	—	—

Stadtschultheissenamt.

Tagesneuigkeiten.

Se. Kön. Maj. haben den Kreisrichter Staatsanwalt Wanzer in Calw,
unter Belassung in letzterer Funktion, zum Kreisgerichtsrath daselbst zu ernan-
nen geruht. Sodann haben Se. Kön. Maj. gnädigst übertragen: die Bahn-
hofinspektion Calw dem Bahnhofverwalter L. Klasse und Postmeister Froh
in Geylingen, das Eisenbahnbetriebs-Bauamt Calw dem Bauamtsvorstand,
Sektionsingenieur Fuchs in Jagstfeld; die Postamtsvorstandsstellen: in Calw
dem Postmeister List in Wildbad, in Herrenberg dem Postamtssekretär
Kielmann in Stuttgart mit dem Titel „Postmeister“, in Leonberg dem

Postamtssekretär Schäfer in Stuttgart mit dem Titel „Postmeister“, — die
Stelle eines Bahnhofsfassier und Vorstands der Telegraphenstation in Calw
dem Bahnhofsfassier und Telegraphisten Paigle in Heidenheim, die Stations-
meisters- und Postexpeditorstellen: in Wildberg dem Stationsmeister
Pflumm in Mössingen, in Calmbach dem Stationsmeister Müller in
Einsingen, die Stationsmeisterstellen in Alt-Hengstert dem Stationsge-
hilfen Wucherer in Crailsheim, in Teinach dem Güterabfertigungsgehilfen
Grünewald in Heilbronn; ferner haben Se. Kön. Maj. zu Bahnmeistern
im Eisenbahnbetriebsdienste ernannt: den Werkmeister Häußler von Wei-



denksten mit dem Wobnfig in Weil der Stadt und den Werkmeister Berner von Stuttgart mit dem Wobnfig in Nagold. — Postassistent Deudler in Calw wurde zum Postamtssekretär ernannt.

□ Calw. In der öffentlichen Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 7. d. Mts. kam zur Verhandlung und Aburtheilung die Untersuchungssache gegen den verheiratheten Schneider und gewesenen Civilcondukteur Ernst Vothholz von Calw, wegen fahrlässiger Verletzung eines Gefangenen. Demselben war der von diesem Gerichte wegen fahrlässiger Tödtung zu einem Jahr und 9 Monaten Gefängniß verurtheilte Wundarzt Ludwig Baumgart von Poltringen zur Verbringung in die Strafanstalt nach Rottenburg anvertraut worden, wobei es dem Baumgart auch gestattet wurde, sich eines Gefährts zu bedienen. Nach in Calw gab es Vothholz zu, bei dem Schiffwirth, einem angeblichen guten Freunde des Baumgart einzutreten, wo in Gemeinschaft mit Baumgart und dem Rutscher eine Flasche Wein getrunken wurde. In Herrenberg, wo zum zweiten Mal Halt gemacht, wurden auch einige Flaschen Wein getrunken und die Pferde gestillert. Schon wieder in Altingen wurde eingelehrt und Wein getrunken, so daß Civilcondukteur und Rutscher in Neusten, wo die Ehefrau Baumgart's auf ihren Mann wartete, schon betrunken ankamen. Dort zechte nun die ganze Gesellschaft von Nachmittag halb 3 bis halb 6 Uhr, ohne daß Vothholz Veranlassung nahm, Baumgart's Weiterbeförderung zu betreiben, bis endlich der Rutscher den Anstoß zum Ausbruche gab, Baumgart aber, angeblich seine Kinder noch sehen zu wollen, Poltringen zuzuging und vom Rutscher wieder eingeholt und zur Chaise gebracht, auf seinem Vorsatz beharrte. Vothholz, der sich inzwischen in die Chaise gesetzt hatte, bekümmerte sich in seiner Betrunkenheit nicht weiter um Baumgart und ließ diesen mit seiner Ehefrau des Wegs weiter ziehen. Einer an ihn auf dem Wege zwischen Neusten und Poltringen, wo er mit der Chaise an Baumgart und seiner Ehefrau vorbeifuhr, gezeichnete Aufforderung, den Baumgart doch mitzunehmen, entgegnete er nur, er werde Baumgart einen Landjäger verschaffen. Die in Poltringen von dem Polizeidiener gemachte Anzeige, daß Baumgart zu Hause im Zell liege, überhörte er ganz, so daß er wirklich der Ansicht war, Baumgart sei entwichen, wie er auch dem R. Oberamt Calw keine andere Meldung machte. Das Gericht erklärte Vothholz der fahrlässig bewirkten Entweichung eines Gefangenen für schuldig und verurtheilte ihn unter Verpflichtung zum Kostenersatz zu einem Monat Gefängniß, das er in der Strafanstalt in Rottenburg, wohin nachher auch Baumgart gebracht wurde, zu verbüßen hat. — In der öffentlichen Sitzung vom 10. Mai kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: 1) Die Untersuchungssache gegen den ledigen Eisenbahnarbeiter Pietro Senikini aus Corano in Tyrol wegen vorsätzlichen Körperverletzung. Derselbe stieß dem ledigen Ziegler Rudolph Schlotter von Unterthalheim, O. A. Nagold, am 31. März d. J. in dem Hausdohr des Gastwirths Klat dabei ein Messer in die Brust, so, daß es das Brustbein durchdrang, und Schlotter in Folge dieser Verwundung etwa 3 Wochen lang arbeitsunfähig wurde. Da der Verletzte auf Bestrafung des Beschuldigten angetragen hat, erklärte ihn das Gericht des genannten Vergehens für schuldig und verurtheilte ihn unter der Verpflichtung zum Kostenersatz zu der Gefängnißstrafe von 4 Monaten. 2) Die 16 Jahre alte Dienstmagd Caroline Hauke von Schwäbisch Gmünd, O. A. Badnang, welche bei Behebung der ihr zur Last gelegten Vergehen die zur Erkenntniß ihrer Strafbarkeit erforderliche Einsicht besah, hat im März d. J. im Hause des Löwenwirths Wieland in Oberbrüden, O. A. Badnang, wo sie übernachtete, Kleidungsstücke im Werth von 13 fl., kurze Zeit darauf im Hause des Adlerswirths Streubels in Wilsberg, wo sie gleichfalls über Nacht blieb, Kindzeug im Werth von 1 fl. 51 kr. und ferner, solange sie bei dem Bäcker und Schenkwirth Harr in Rohrdorf im Dienst war, diesem einen Hafen mit 6 Schoppen Honig und 18 fl. Geld gestohlen. Die Vertheidigung war dieser 3 einfachen Diebstähle geständig und wurde zu der in der Anstalt für jugendliche Verbrecher zu vollziehenden Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurtheilt, auch zum Ersatz der Kosten verpflichtet. — Louis Ran, Bäckergehilfe von Neuenhaus, O. A. Nürtingen, der wie schon berichtet, auf dem Transport in das Zuchthaus, wo er wegen Diebstahls und anderer Vergehen eine 1 1/2 jährige Strafe zu verbüßen hat, in Leonberg entwichen ist, steht im Verdacht, an einem im Oberamt Böblingen verübten Raub, und an einem in Schellstadt im Elsaß verübten Raubmord theilhaftig zu sein, und ist in Strassburg verhaftet worden.

— Calw. Das am Pfingstsonntag Nachmittag nach 4 Uhr hier ausgebrochene Gewitter mit Hagel hat, so viel man vernimmt, im hiesigen Bezirk keinen wesentlichen Schaden gethan. Dagegen wird von Reutlingen, Tübingen, Kirchheim u. berichtet, daß dort die Hagelkörner nicht allein Kornfelder zerstörten, sondern auch die Obstbäume zerstörten, Felder und Weinberge beschädigten. Auf einigen Markungen Kirchheim wird der Verlust an Früchten, Obst und Wein zu 1/2 angeschlagen, auf andern zu 1/3 bis zur Hälfte.

— Weil d. Stadt, 18. Mai. Gute Nacht ist ein schweres Verbrechen in unferen Mauern verübt worden. Der in den Resten der vormaligen Stadtmauer hoch emporragende St. Storchenturm ist in seinem obersten Stockwerk zu einer Wohnung eingerichtet und von der Gemeinde an den Zimmermann Anton Kuhn verpachtet. Am 18. Mai, seiner 13jährigen Ehefrau und einem 5 1/2 jährigen Kinde wobei Niemand in diesem oberen Gebäude. Heute früh gegen 5 Uhr kam der Kuhn'sche Knabe zu den Nachbarkindern und sagte er müsse seinen Vater sehen, seine Mutter habe so geschrien und blute aus dem Kopfe. Die Nachbarkinder luden die Kuhn'sche Ehefrau mit mehreren stehenden Kindern an der Stiege und im Treppen in ihrem blutgeschwammten Hemde herab. Sie war bei vollem Bewußtsein und erklärte, daß sie

nicht wisse, was mit ihr vorgegangen sei, sie sei eben in der Nacht an Schmerzen im Kopfe aufgewacht. Sie könne nicht glauben, daß ihr Mann ihr etwas gethan habe, wüßte auch sonst nicht, wer ihr etwas gethan haben könnte. Von dem Eindringen einer fremden Person in die Wohnung fand sich keine Spur. In der Küche lag ein mit Blut bespritztes schweres Beil, mit welchem zweifelsohne die That verübt war. Die allgemeine Stimme bezeichnete sofort den Ehemann als Thäter und nahm an, daß ein zwischen den Ehegatten vorhandener Zwist, von welchem übrigens die Verletzte Nichts wissen will, zu diesem traurigen Ausbruch geführt, und der Mann, welcher die durch die schweren Schläge verübte Frau dadurch auf der Stelle getödtet zu haben glauben mußte, das Weite gesucht haben könnte, um auch sich selbst das Leben zu nehmen. Diese letztere Vermuthung hat sich indessen nicht bestätigt, indem Klinger heute Mittag in der Nähe der Stadt verhaftet wurde. Er hatte sich um Mitternacht einem mit Bier nach Calw fahrenden Fuhrmann angeschlossen und war mit diesem nach Calw und zurück gefahren. Als es Tag wurde, fiel an ihm auf, daß er ohne Strümpfe und statt Stiefeln mit Pantoffeln besetzt war. Sofort nach seiner Verhaftung wurde er dem bereits in Thätigkeit getretenen Untersuchungsrichter vorgeführt, soll aber, wie wir hören, hiebei die That gelugnet, jedoch über seine Abwesenheit und die anfallende Reise nach Calw, sowie über Blutspitzer, welche an dem rechten Armel seines Hemdes vorgefunden wurden, eine befriedigende Erklärung abzugeben nicht vermocht haben. Der Zustand der Verletzten, welcher die Stirn- und Nasenknochen eingeschlagen sind, soll von den Aerzten höchst lebensgefährlich angesehen werden und wird der Vorfalle zweifelsohne in einer schwebgerichtlichen Verhandlung seine volle Aufklärung finden. (Stz.)

— Stuttgart, 21. Mai. Ihre Maj. die Königin mit der Großfürstin Vera ist auf der Rückreise am 18. d. Mts. in Korfu, bis wohin Ihre Maj. die Königin von Griechenland Höchst Sie begleitete, eingetroffen, hat am 20. in Ancona gelandet, und von dort die Reise nach Ravenna fortgesetzt, woselbst Ihre Maj. am 20. Mittags eingetroffen ist. — Eingetroffenen Nachrichten zu Folge wird Ihre Maj. mit Ihr. Kais. Hoh. der Großfürstin Vera am Donnerstag den 23. d. Mts., Vormittags in der Königl. Villa eintreffen. Se. Maj. der König wird von diesem Tage an gleichfalls in der Königl. Villa Wohnung nehmen, übrigens, wie bisher, geschäftliche Vorträge im Königl. Residenzschlosse entgegennehmen und daselbst auch Audienzen ertheilen.

— Von Darmstadt wird gemeldet, daß in der Nacht vom letzten Freitag auf Samstag ein Gewitter, das dem Gebirgszug der Bergstraße folgte, in den betroffenen Gemeinden die gesammte Getreide-, Obst-, Wein- und Repperte vernichtet hat, theils eine Folge der Schloßen, die von der Größe einer Haselnuß bis zu derjenigen eines Hühnerreies herniederfielen, theils eine Folge der ungeheuren Wasserfluthen, welche gleichzeitig mit den Salogen vom Himmel stürzten. In der Gemeinde Pfungstadt will man alle Felder umpflügen und frisch einsäen, um wo möglich eine zweite Ernte zu erhalten. Laub- und Nannzweige kann man allerwärts larrenweise abfahren. Die Wassermassen schwenkten Geländer, Einfriedungen, Bohnenstangen — und alles, was nicht ganz fest eingerammt war — mit fort. Viele Straßen glichen einem See.

— Leipzig, 14. Mai. Der heute zusammengetretene deutsche Handelstag nahm mit 58 gegen 25 Stimmen bei der Bankfrage den Absatz 1) und 2) des Anschlufsantrags an, wornach das Recht zur Notenausgabe auf eine Centralbank beschränkt werden soll, und die Erweiterung der preussischen Bank zur Reichsbank empfohlen wird.

— Berlin, 18. Mai. Der Reichskanzler Fürst Bismarck hat, den durch seinen Gesundheitszustand erforderlichen längeren Urlaub angetreten und sich nach Barzin begeben. In den Angelegenheiten des Reichskanzleramtes wird mit Genehmigung des Kaisers der Staatsminister Delbrück den Kanzler vertreten, während die Leitung des auswärtigen Amtes dem Staatssekretär v. Thile verbleibt und die Leitung der preussischen Staatsgeschäfte an den ältesten in Berlin anwesenden Staatsminister übergeht.

Frankreich. Versailles, 16. Mai. Die Nationalversammlung genehmigte den Gesetzentwurf, betreffend die Zusammensetzung des Kriegsgerichts zur Aburtheilung Bazaine's. Im Laufe der Debatte erklärte der Herzog d'Almale sich bereit, jedem Anruf des Kriegsministers nachzukommen, und zu thun, was seine militärische Pflicht gebietet.

— General Uhr ich hat an Thiers einen Brief gerichtet, in welchem er seine Stellung vor ein Kriegsgericht verlangt.

Amerika. New-York, 21. Mai. Gutem Vernehmen nach bezwecken die Aenderungen und Zusätze des Senatsauschusses zum Nachtragsartikel nicht nur die Möglichkeit auszuschließen, daß England zulünftig indirekte Ansprüche, wie solche die Prozeßschrift der Union auführt, erhebe, sondern es soll überhaupt verhindert werden, irgend welche indirekten Ansprüche wegen Neutralitätsverletzung geltend zu machen. Für diese Modifikation glaubt die Regierung eine Zweidrittelmajorität gesichert.

New-York, 16. Mai. Nachrichten aus Japan melden, daß eine große Feuersbrunst in Jeddo, welche sich über vier englische Quadratmeilen ausdehnte, 30,000 Menschen obdachlos gemacht hat.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich einmal: Dienstag, Freitag u. Samstag. Samstagsnummer ein Unterhaltungsbeilage. Abonnementpreis halbjährlich durch die Post bezogen 1 fl. 16 kr., ganz Württemberg 2 fl.

Uro. Dem Gemeindevorstand erhebe. Einzeln diese nicht. Widersprüche tembergischen Calw

Bom Da dieselbe hat, sowie auch für die Inn gen wird. Den

Sd In der Heinrich Gerichtsbezirk gew. Eisenbahnschuldenliqui Mitt w

auf dem Men werden, vorgeladen oder durch auch, wenn obwalket, Forderungen machen und ihnen solche

Diejenig nur der Unt in der Tag Forderungen sind mit der Masse ausgläubiger Gläubigerung ihrer pfandsgläub Liquidation urfachen, di

Die bei Gläubiger Gläubigern der Erheb den Güter Wahl und ausschusses, gen des Ar 13. Nov. 18 Veräußeru Actioprozess Borg und heit der G tend angen

